

EIN KLEINER SCHNIPP FÜR EINEN MENSCHEN – EIN GROßER SCHADEN FÜR DIE MENSCHHEIT

Ich möchte ein Spiel spielen, es lautet: was bin ich? und wie viele?

Ich bestehe u.a. aus:

- Nikotin (ein bekanntes Nervengift)
- Arsen (auch als „Mordgift“ bekannt)
- Blei (sehr toxisch, weitestgehend als Inhaltsstoff verboten)
- Benzol (u.a. krebserregend)
- Chrom, Kupfer, Quecksilber, Cadmium
- Formaldehyd, Blausäure, Nitrosamine
- Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)
- Zelluloseacetat (ein Polymer bzw. Plastik)

Kleine Hilfe: ich bin kein mutwillig zusammengebrauter Giftcocktail aus einem Agatha Christi Krimi und bin das am häufigsten weggeworfene Abfallprodukt.

Genau: ich bin ein **Zigarettenstummel!**

Und die Zahl, nach der ihr sucht, lautet: **3,6 Billionen** (das ist die Zahl mit den 12 Nullen). Denn so viele von mir landen laut Schätzungen der WHO jedes Jahr in unserer Umwelt (bei ~5,6 Billionen gerauchten Filterzigaretten insgesamt).

Eben dort richte ich immensen Schaden an. Zum einen, weil während meiner Zersetzung Plastik, welches zu Mikroplastik wird, in der Umwelt landet. Die Folgen von Mikroplastik für Gewässer, Böden und letztlich unsere Gesundheit sind verheerend. Hinzu kommt, dass ich äußerst giftig bin (s. Aufzählung oben). In mir konzentrieren sich alle Schadstoffe, die während des Rauchens entstehen. Durch Regenwasser ausgewaschen verunreinige ich Böden und werde durch Pflanzen aufgenommen. In Gewässern vergiftet ein Kollege von mir in einem Liter Wasser nach wenigen Tagen Wasserflöhe, sind wir zu viert reicht die Konzentration bereits für einen toten Fisch. Verwechseln Wildtiere oder Meereslebewesen mich mit Nahrung, sterben sie entweder durch Vergiftung oder verhungern, wie bei anderem Plastikmüll auch, mit vollem Magen. Lläuft es ganz dumm, löse ich schon mal einen Wald- oder Flächenbrand aus. Denn sehr häufig werde ich achtlos beim Spaziergehen oder Autofahren noch glimmend in die Natur geschnippt.

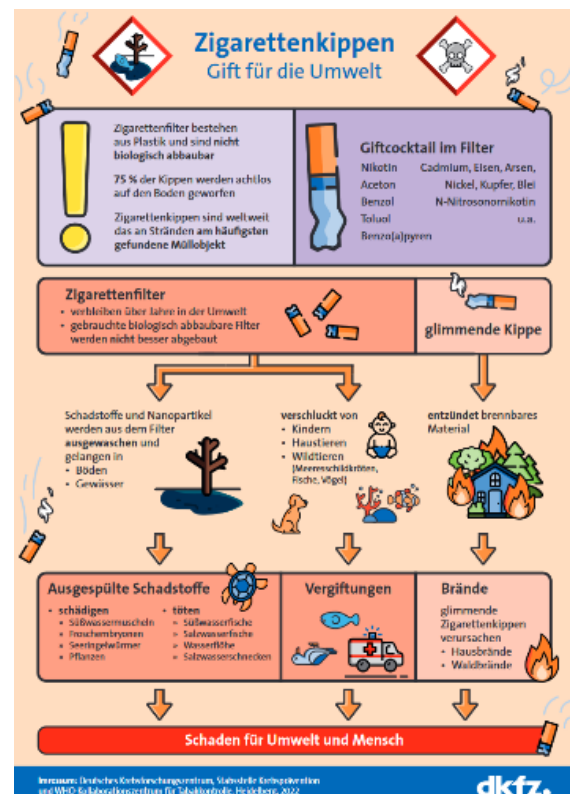


Bild: <https://www.dkfz.de/de/krebspraevention>

Daten aus den USA führen ~80% aller Waldbrände auf menschliche Unachtsamkeit zurück, davon geht ein beträchtlicher Anteil auf meinen Deckel. Und ich bin überall... Selbst in Eiskernen, frisch aus der Arktis gebohrt, wurden meine Überreste nachgewiesen. Weil das noch nicht schlimm genug ist, überdauere ich lange. Sehr, sehr lange. Insbesondere im Salzwasser, wo meine Zersetzung verlangsamt abläuft, treibe ich schon mal mehrere 100 Jahre vor mich hin.

Ich glaube wir sind uns einig: ich gehöre ordentlich entsorgt. Nicht umsonst ist es auch eine Ordnungswidrigkeit das nicht zu tun und kann mit Bußgeld belegt werden.

Was also tun mit mir, wenn mal kein Mülleimer in der Nähe ist? Man muss sich ja nicht wie der Bösewicht Santa Maria aus dem Film „der Schuh des Manitu“ einen lebenden Aschenbecher halten (armer Hombre!).

Das geht heutzutage viel sozialverträglicher. Und daher ausnahmsweise in dieser Rubrik mal eine Kaufempfehlung, auch wenn sonst zum Verzicht auf Schnickschnack aufgerufen wird: es gibt ganz wunderbare „Taschenaschenbecher“ – handlich, elegant und einfach am Schlüsselbund zu befestigen.

Ein solches hübsches 3er Set gibt es online schon für 10,99€:



Bild: Filmausschnitt „Der Schuh des Manitu“



Bild: amazon

Unsere Umwelt ist auch so schon genügend Schadstoffen ausgesetzt, belasten wir sie nicht noch zusätzlich durch Zigarettenstummel!

Und für alle, die derzeit ohnehin vielleicht mit dem Gedanken spielen, das Rauchen in Gänze aufzuhören, noch ein kleiner Anreiz aus Klimaschutzperspektive: die CO₂-Bilanz der Zigarettenherstellung entspricht dem Verbrauch Österreichs. Eine ganze Menge!

Weitere Informationen erhalten Sie u.a. unter:

<https://www.dkfz.de/de/krebspraevention>

<https://www.bund-sh.de>

<https://wwf.de>

<https://spektrum.de>

Stabstelle Klimamanagement Gemeinde Rudersberg, Nadine Bathke, Tel. 07183/3005-73, n.bathke@rudersberg.de